

## Niederschrift

### über die öffentliche Sitzung des Technischen- und Umweltausschusses

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 18.10.2018  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:35 Uhr  
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

#### **Anwesend:**

##### Vorsitzender

Moser, Johannes

##### Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

Kamenzin, Peter

Keller, Bernd

Nilson, Lars

Schoch, Martin

Veit, Emil

##### Stellvertreter

Maier, Bernhard

Steiner, Gerhard

##### Protokollführer

Jahn, Sabine

##### Verwaltung

Distler, Matthias

Stärk, Patrick

##### Presse

Waschkowitz, Jürgen

#### **Abwesend:**

##### Mitglieder

Scheller, Urs

Schmidbauer, Jörg

#### **Zuhörer:**

#### **Pressevertreter:**

**1 Ortstermin - Besichtigung des Baufortschritts bei der Erweiterung und Sanierung der Grundschule Engen**  
**Vorlage: 152-18**

In der kommenden Sitzung des TUA soll über den Baufortschritt bei der Grundschule Engen berichtet werden.

Beratung:

Stadtbaumeister Distler führt eingangs aus, dass die Baustelle bislang ohne Zwischenfälle und auch Unfälle gelaufen sei. In den Herbstferien werden sechs Klassen in den Neubau ziehen und im EG des Bestandsgebäudes die Modernisierungsarbeiten, wie neuer Bodenbelag und Türen, beginnen. Diese Arbeiten sollen bis Fasnacht 2019 fertig gestellt sein. Danach würden die Arbeiten im OG fortgesetzt, die bis Ende der Sommerferien 2019 zum Abschluss gebracht werden sollen. Außerdem verweist Stadtbaumeister Distler auf die mehrfachen Möbelanschaffungen der vergangenen Jahre und deshalb sollen im Zuge der Modernisierungsmaßnahmen auch neue Einbauschränke angeschafft werden.

Bürgermeister Moser bekräftigt den Sinn, die Arbeiten im Bestand im Anschluss an den Anbau durchzuführen.

Die Sitzung wird 17:45 Uhr im Bürgersaal fortgesetzt.

**2 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte**

Das Protokoll werden die Stadträte Peter Kamenzin und Lars Nilson unterschreiben.

**3 Beratung und Beschlussfassung über weitere Modernisierungsmaßnahmen am Bestandsgebäude der Grundschule Engen**  
**Vorlage: 170-18**

Der Anbau an der Grundschule Engen ist kurz vor seiner Fertigstellung. Nach den Herbstferien ist ein Umzug der Klassen aus dem Erdgeschoss in den Neubau geplant, um im Anschluss die Sanierungsarbeiten im Bestand fortzuführen.

Im Zuge der Arbeiten wurde von der neuen Schulleitung angeregt, über die bislang geplanten Arbeiten im Bestand weitere Maßnahmen zur Verbesserung und Erneuerung des Gebäudes zu prüfen. Hierzu zählen die Erneuerung der bereits 40 Jahre alten Bodenbeläge, die idealerweise zum jetzigen Zeitpunkt ausgetauscht werden sollen, da die Räume für die weiteren Sanierungsmaßnahmen leergeräumt werden müssen.

Außerdem besteht der Wunsch, die Innentüren im Bestand auszutauschen, da zum Teil erhebliche Gebrauchsspuren an den Türen bestehen. In den Klassenzimmern sollten im Zuge der Sanierung auch Malerarbeiten durchgeführt werden und die bestehende Möblierung aus einzelnen nicht zusammenhängenden Schränken durch Einbauschränke - wie im Neubau geplant - ersetzt werden.

Sofern diese Arbeiten zusätzlich ausgeführt werden können, würde auch der Altbau den gleichen baulichen und optischen Stand wie der Neubau in den Klassenzimmern aufweisen. Für die zusätzlichen Maßnahmen wurden die Kosten hochgerechnet und belaufen sich für beide Stockwerke auf 260.000,00 Euro. Die zusätzlich benötigten Mittel könnten im Haushalt 2019 eingestellt werden. Die Arbeiten sollen dann sukzessive im kommenden Jahr umgesetzt werden.

Beschlussvorschlag:

Der TUA stimmt den zusätzlichen Maßnahmen im Bestand zu und empfiehlt die notwendigen Mittel im Haushalt 2019 einzustellen.

Beratung:

Bürgermeister Moser verweist auf die bereits an der Grundschule gemachten Aussagen zu den geplanten Modernisierungsmaßnahmen im Bestand.

Stadtrat Nilson schlägt zudem noch vor, die bisherige Verglasung der Oberlichter an den Türen auch zu erneuern.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Moser zu den Kosten hierfür, erklärt Stadtbaumeister Distler, dass diese ca. 16.000 Euro betragen.

Bürgermeister Moser schlägt vor, den Beschlussvorschlag diesbezüglich zu ergänzen.

Beschlussvorschlag:

Der TUA stimmt den zusätzlichen Maßnahmen im Bestand sowie der Verglasung der Oberlichter an den Türen zu und empfiehlt die notwendigen Mittel in Höhe von 276.000,00 € im Haushalt 2019 einzustellen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Beschluss:

Der TUA stimmt den zusätzlichen Maßnahmen im Bestand zu und empfiehlt die notwendigen Mittel im Haushalt 2019 einzustellen.

**4 Beschlussfassung zur Erneuerung der Fahrradunterstände bei den Bahnhöfen Engen und Welschingen-Neuhausen im Zuge des Bahnhofmodernisierungsprogramms**  
**Vorlage: 171-18**

Im Zuge des Bahnhofmodernisierungsprogramms werden die Bahnsteige Engen und Welschingen-Neuhausen im Bereich der Regionalzüge modernisiert. In Verbindung mit den Arbeiten sind auch die bestehenden Fahrradunterstände bzw. -bügel sowie Anpassarbeiten der Plattenbeläge auf den angrenzenden städtischen Grundstücken erforderlich. Die Erneuerung und die damit verbundenen Arbeiten für die Fahrradunterstände werden nicht durch das Bahnhofmodernisierungsprogramm mitfinanziert, sondern müssen gesondert von der Stadt finanziert werden.

Das beauftragte Ingenieurbüro der Deutschen Bahn kann die Arbeiten für den Abbruch der bestehenden Fahrradunterstände sowie die Errichtung einer Überdachung und neuer Fahrradbügel mit ausschreiben, so dass die Arbeiten in einem Zuge erfolgen. Nach derzeitiger Hochrechnung des Ingenieurbüros entstehen für beide Bahnhöfe zusammen zusätzliche Kosten in Höhe von 70.000 Euro. Der Betrag müsste in Verbindung mit dem Haushalt 2019 eingestellt werden.

In der kommenden Sitzung werden anhand von Plänen und Beispielfotos die möglichen zusätzlichen Arbeiten aufgezeigt und erläutert.

#### Beschlussvorschlag:

Der TUA beschließt, die zusätzlichen Fahrradunterstände und –bügel in Verbindung mit der Ausschreibung der Deutschen Bahn auszuschreiben.

Die voraussichtlichen Kosten in Höhe von 70.000 Euro werden in den Haushalt 2019 eingestellt.

#### Beratung:

Bürgermeister Moser geht eingangs auf das Gespräch mit Vertretern der Deutschen Bahn am 17.10.18 ein. Ergebnis sei gewesen, dass die Räume im Bahnhofsgebäude nach wie vor seitens der Bahn noch benötigt werden sowie auch das Technikgebäude. Dies würde einen Zeitraum von 5 bis 10 Jahren in Anspruch nehmen, d.h. in Abhängigkeit von der geplanten Digitalisierung. Verbessert werden soll außerdem die Beleuchtung des Fuchslochs. Somit könne derzeit das Bahnhofsgebäude nur von außen saniert werden.

Stadtbaumeister Distler führt ergänzend aus, da sich die derzeitigen Abstellmöglichkeiten für Fahrräder auf städtischem Grundstück befinden, falle diese Maßnahme nicht unter das Bahnhofmodernisierungsprogramm. Auch sei keine Förderung möglich, weil es sich nicht um eine Neuanschaffung handeln und zudem von den Kosten her unter den Schwellenwert falle.

Stadtrat Maier schlägt vor, mit den Stadtwerken dahingehend Gespräche zu führen, damit die Dachfläche der neuen Fahrradunterstände auch mit einer Photovoltaikanlage – wie bei der Bushaltestelle am Bildungszentrum – zu bestücken.

Bürgermeister Moser führt zu den Beispielbildern aus, dass diese Unterstände keinen Schutz bieten würden. Er befürworte eine funktionellere Anlage, bei der ein Schutz vor Regen usw. gewährleistet sei.

Stadtbaumeister Distler erklärt, dass sicher ein Einfluss darauf möglich sei und hierzu ein entsprechendes Gespräch mit der Bahn geführt werden könne.

Stadtrat Nilson fragt, ob Schließfächer für Fahrräder wie in Mühlhausen-Ehingen nicht besser seien. Dies solle nachgefragt werden. Zudem würden nach seinen Beobachtungen weniger Fahrräder abgestellt, so dass die Fahrradboxen schon von Vorteil wären.

Stadtbaumeister Distler erwidert, dass solche Boxen sehr viel mehr Platz beanspruchen. Er verweist in diesem Zusammenhang auf das geplante Sanierungsgebiet und die Möglichkeit des Baus eines Parkhauses auf dem jetzigen Parkplatz. Hier können weitere Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen werden.

Stadtrat Maier führt aus, dass an vielen Bahnhöfen sich die Stellplätze davor befinden würden. Somit seien diese besser beobachtbar. Mit dem Wegfall des Technikgebäudes bestünde dann die Möglichkeit, in diesem Bereich weitere Fahrradstellplätze auszuweisen.

Stadtrat Kamenzin finde es fast zu früh etwas zu installieren, da man noch nicht wisse, was mit dem Technikgebäude passiere und schlägt deshalb vor, die bisherige Fläche am Technikgebäude verschließbar zu machen.

Stadtrat Maier ergänzt, dass man auch die Grünfläche bei den Pkw-Parkplätzen prüfen solle.

Stadtbaumeister Distler erklärt, dass es sich derzeit nur um eine mittelfristige Lösung handeln würde und im Rahmen des Sanierungsgebietes man erneute Überlegungen anstellen müsse. Auf die Bemerkung von Stadtrat Steiner, dass ja zukünftig der Halt des Zuges am Bahnsteig 1 weiter nach Norden verlegt werde und im Bereich der Fahrradabstellmöglichkeiten kein Fahrgastwechsel mehr stattfinde, erklärt Bürgermeister Moser, dass der genaue Haltepunkt erfragt werden müsse. Zudem sollen mehrere Flächen für Fahrradstellplätze ausgewiesen und die Fläche im Technikgebäude abschließbar gemacht werden.

### **Beschluss:**

Der TUA beschließt, die zusätzlichen Fahrradunterstände und –bügel in Verbindung mit der Ausschreibung der Deutschen Bahn auszuschreiben. Die Teilfläche im Technikgebäude ist abschließbar herzustellen.

Die voraussichtlichen Kosten in Höhe von 70.000 Euro werden in den Haushalt 2019 eingestellt.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

## **5 Dringende Vergaben**

Keine

## **6 Mitteilungen**

### **6.1 Mitteilung zur Bahnüberführung Höhe Außer-Ort-Straße, hinter der Steigmühle**

Die Bahnbrücke hinter der Steigmühle ist recht alt und muss in absehbarer Zeit erneuert werden. Die Bahn plant das gesamte Bauwerk zu erneuern. Entsprechend der Regelung zwischen Bahn und Kommunen besteht von Seiten der Stadt jetzt die Möglichkeit, Wünsche hinsichtlich der Ausführung des Bauwerks vorzubringen.

Aus Sicht des Stadtbauamtes wird diese Unterführung nur für den landwirtschaftlichen Verkehr genutzt, um die landwirtschaftlichen Flächen auf dem Schoren zu bewirtschaften. Da diese landwirtschaftlichen Flächen auch über die Schorenstraße zu erreichen sind, besteht von Seiten des Stadtbauamtes kein Änderungsverlangen.

Zudem sollte von der Stadt Engen geprüft werden, ob die Unterführung aufgelassen bzw. zurück gebaut werden kann. Nach Ansicht des Stadtbauamtes wäre es das zweckmäßigste, wenn die Unterführung mit den bisherigen Abmessungen (ohne ein erweitern oder zurückbauen) erneuert wird.

Stadtbaumeister Distler stellt kurz die Planung vor und erklärt, dass die Unterführung nach wie vor notwendig sei.

Stadtrat Veit erklärt, dass viele kleine Grundstücke über diesen Weg erschlossen seien.

Stadtrat Kamenzin und Nilson erklären, dass dieser Weg durch Fußgänger und auch Radfahrer genutzt werde.

Bürgermeister Moser führt aus, dass der Bahn mitgeteilt werden solle, dass der Weg stark frequentiert werde.

## **6.2 Mitteilung**

### **Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften "Sportanlage bei den Hegau-Hallen" und 6. Änderung des Flächennutzungsplans Benachrichtigung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange von der Offenlage nach § 4 Abs. 2 BauGB**

Der Gemeinderat der Gemeinde Hilzingen hat am 06.03.18 in öffentlicher Sitzung die Aufstellung des Bebauungsplanes „Sportanlage bei den Hegau-Hallen“ und der Örtlichen Bauvorschriften „Sportanlage bei den Hegau-Hallen“ Hilzingen und im Parallelverfahren die 6. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) beschlossen.

Der Technische- und Umweltausschuss wurde in öffentlicher Sitzung am 19.07.18 über die frühzeitige Beteiligung des Bebauungsplans und Örtliche Bauvorschriften „Sportanlagen bei den Hegau-Hallen“ und der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes informiert und hatte keine Anregungen.

Erneut wurde die Stadt Engen im Zuge der Offenlage mit Schreiben vom 26.06.18 benachrichtigt und als angrenzende Gemeinde um Stellungnahme gebeten.

Ziel und Zweck der Planung ist, die Flächen der vorhandenen Sportanlagen bauplanungsrechtlich zu sichern und darüber hinaus Flächen für die Errichtung zusätzlicher Sportanlagen auszuweisen. Konkret ist der Bau eines Kunstrasenspielfelds geplant. Da der Änderungsbereich im FNP als Fläche für die Landwirtschaft festgelegt ist wird die 6.Änderung des FNP im Parallelverfahren erforderlich.

Änderungen zur frühzeitigen Beteiligung haben sich nicht ergeben, lediglich die für die Offenlage erforderlichen Umweltbelange wurden in die Planunterlagen eingearbeitet.

Wie bereits in der frühzeitigen Beteiligung hat die Stadt Engen im Zuge der Offenlage gegen die Aufstellung des Bebauungsplanes „Sportanlagen bei den Hegau-Hallen“ und die 6. Änderung des Flächennutzungsplanes keine Anregungen. Die Belange der Stadt Engen und der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Engen werden nicht berührt.

## **7 Anregungen und Anfragen**

### **7.1 Neue Stadthalle**

Bezugnehmend auf den Artikel im Hegaukurier schlägt Stadtrat Kamenzin vor, dass die Verwaltung prüfen solle, ob Kameras installiert werden können.

Bürgermeister Moser gibt zu verstehen, dass außerhalb von Gebäuden dies bislang noch nicht möglich sei. Dies solle aber die Verwaltung prüfen.

Stadtrat Kamenzin erklärt, dass zumindest die betroffene Ecke an der Halle besser ausgeleuchtet werden solle.

Stadtbaumeister Distler führt aus, dass installierten Bewegungsmelder bereits mehrfach demoliert wurden.

Bürgermeister hofft aufgrund der ausgeschriebenen Belohnung, dass entsprechende Hinweise eingehen.

## **7.2 Wohnmobilstellplätze**

Stadtrat Nilson bemängelt die noch nicht vollständige Ausschilderung der Wohnmobilstellplätze und fragt nach, bis wann die Energiesäule installiert werde.

Stadtbaumeister Distler erklärt, dass diese bestellt sei.

## **7.3 Bebauung ehemalige Mühle Neuhausen**

Stadtrat Ellensohn berichtet, dass durch die Bebauung des Grundstücks der ehemaligen Mühle in Neuhausen chaotische Verhältnisse herrschen. Es gebe keine Struktur, was privater und öffentlicher Bereich sei. Das betreffe auch das Parken im Mühlenweg.

Bürgermeister Moser erklärt, dass die Straße gerichtet werde, sobald die Baumaßnahme umgesetzt sei.

**Unterzeichner/in:**

**Datum:**

-----  
Johannes Moser  
Bürgermeister

-----  
Sabine Jahn  
Protokollführerin

-----  
Peter Kamenzin  
Stadtrat

-----  
Lars Nilson  
Stadtrat